

Treffen Netzwerk BNE Ausserschulischer Akteure Protokoll vom 25.05.2014

Anwesend: Siehe separate Liste der Teilnehmenden

Protokoll: Nicole Cornu

Unterlagen online: www.education21.ch/de/akteure/netzwerke/ausserschulische-akteure

Traktandenliste:

1. Begrüssung, Einführung, Ziele Liste der Teilnehmenden	1
2. Das Netzwerk: wer sind wir und wo wollen wir hin?	1
a) Vorstellen bereinigtes Grundlagenpapier «BNE- Netzwerk Ausserschulischer Akteure»	1
b) Externe Kommunikation: Bildungsangebote auf der Homepage von éducation21	1
c) Austausch zwischen den teilnehmenden Organisationen	1
3. Projektunterstützung für Schulangebote ausserschulischer Akteure	3
a) BNE-Bildungsangebote : BNE-Kompetenzen als Grundlage	3
b) Überblick zu Projektunterstützung von éducation21	3
c) Vorstellen ausgewählter Projekte	3
d) Austausch : Chancen und Risiken bei der Entwicklung der Bildungsangebote entlang BNE-Kompetenzen	3
4. Ausblick und Abschluss	4

Die nächste Netzwerk-Treffen findet am 25. November oder 2. Dezember 2014 statt

[Beilage 1: Teilnehmendenliste]

1. Begrüssung, Einführung, Ziele Liste der Teilnehmenden

Gabriela Oberholzer begrüsst im Namen von éducation21 alle Teilnehmenden.

2. Das Netzwerk: wer sind wir und wo wollen wir hin?

[Beilage 2: Grundlagenpapier]

a) Vorstellen bereinigtes Grundlagenpapier «BNE- Netzwerk Ausserschulischer Akteure»

Das Grundlagenpapier ist in der Zwischenzeit bereinigt worden und soll auf der é21-Website aufgeschaltet werden: www.education21.ch/de/akteure/netzwerke/ausserschulische-akteure

[Beilage 3: PPT Externe Kommunikation]

b) Externe Kommunikation: Bildungsangebote auf der Homepage von éducation21

Christoph Frommherz und Nicole Cornu stellen die verschiedenen é21- Kommunikationskanäle der Bewerbung von Bildungsangeboten Ausserschulischer Akteure vor. Zielgruppe: LehrpersonenSchulen / Schulleitungen.

c) Austausch zwischen den teilnehmenden Organisationen

Leitfragen: Welches sind eure konkreten Bedürfnisse bezüglich externer Kommunikation? Welche Erwartungen und Anregungen habt ihr an éducation21 (é21)?

Verschriftlichung der Rückmeldungen, die in den Gruppen auf Zetteln festgehalten wurden:

sichtbar

- Sichtbare Trennung / Unterscheidung zwischen einerseits Netzwerk (intern, Partner, Anbieter, Akteure) und andererseits Nachfrageseiten (Schulen, Lehrpersonen etc.)
- Bessere Sichtbarkeit aller Beteiligten des Netzwerkes (→ Überblick für einfachere Vernetzung)
- Unser Angebot Lehrpersonen bekannt zu machen. Aktives Werben von éducation21 für die Datenbank: bekannt machen, dass man auch tatsächlich gefunden wird (Hinweise beim Posten, beim Zoom, durch Newsletter)
- «Zoom»-Karussell auf é21-Homepage ist sehr gut
- é21-YouTube-Playliste «Schulprojekte & Bildungsangebote» ist hilfreich
- Schulblätter aktiv eindecken mit Beiträgen, Infos, Werbung
- (Werbung an breite Bevölkerung → nicht nur Schulen, auch andere Jugendgruppen)

zielgruppenspezifisch

- Überblick geben über Angebote und durch Suchmasken nach Region / Thema, um einer «Überflutung» entgegen zu wirken. Gute Suchmaske mit intelligenter Filterfunktion, damit die Flut von Infos eingegrenzt wird. Lokale Filter, Aufteilung in Zielgruppen. Übersichtlichkeit schaffen, um klar mit der Zielgruppe zu kommunizieren (zielgruppenspezifisch, fachspezifisch)
- Spezifische Kompetenzen der einzelnen Stellen betonen und differenzieren, eventuell Kategorien bilden, Workshops, Dokumentation...
- Kategorisierung der Angebote in Themen, Zielpublikum und Angebotsform. Themen unterteilen, dann unter den Themen die verschiedenen Angebote unterscheiden. Gut wäre, wenn wie bisher auch kantonal oder regional eingegrenzt werden kann
- Zielgruppe für Bildungsangebote nicht nur auf Schulen beschränken (→ Vereine, Pfadi, Gemeinden etc.)

transparent

- Auswahlkriterien der Angebote? (wer wählt aus? Zeitpunkt? Transparenz? Wie lange bleibt das Angebot? Wer entscheidet aufgrund von welchen Kriterien über die präsentierten Projekte?)
- Eingabemaske für alle Kanäle: Wie / wann kann ich meine Angebote platzieren? Schriftliche Kriterien für die verschiedenen Kanäle: Welcher Inhalt / Zeitpunkt / Auswahl (besonders auch für «Zoom»)
- Einigermaßen faire Aufteilung der Präsenz in é21-Kommunikationsmedien aller Organisationen des Netzwerkes
- Jahresplanung im Voraus kennen (z.B. bekannte zukünftige Themenschwerpunkte)
- Achtung: In der Kommunikation der Bildungsangebote saisonale Termine berücksichtigen
- Deadlines / Redaktionsschluss? Thematische Praxiszeitschrift ventuno: Redaktionsschlüsse?

unterstützend

- Netzwerkveranstaltung: «Tipps im Umgang mit Social Media». Frage: Erhalten die kleinen Akteure von éducation21 Unterstützung im «Futteranbau»?
- Unterstützung zur gegenseitigen Vernetzung über Social Media: Liste mit allen Bildungsangeboten, Ansprechpartner/-innen und Facebook-Seiten zum gegenseitigen Liken
- Unterstützen der Kommunikation neuer Angebote?
- Adressen / Kontaktkanäle: Können diese zur Verfügung gestellt werden?
- Fachausbildung stärker in den Fokus rücken (→ Fachhochschulen)
- Verknüpfung mit dem Netzwerk Ausserschulischer Anbietenden der Romandie

Reaktion éducation21 auf den Wunsch einer besseren Kategorisierung und Such- resp. Filterfunktionen bei den Bildungsangeboten Ausserschulischer Akteure:

Wir sind uns der aktuellen (Übergangs-) Situation bewusst und den geäusserten Anforderungen mit der neuen Datenbank gerecht werden können. Diese ist derzeit jedoch noch im Aufbau, weswegen an zahlreichen Stellen der é21-Webseiteninhalt derzeit noch textbasiert zusammengestellt wird und auf die Datenbanken der beiden Vorgängerorganisationen (Stiftung Bildung und Entwicklung SBE sowie Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB) verwiesen wird.

Die Bildungsangebote werden derzeit in eine einzige Datenbank (analog der ehem. SUB) integriert und auf é21-CI/CD gestylt. Auf Anfang Schuljahr 2014/15 wollen wir damit spätestens online sein (vgl. Entwurf in PPT Externe Kommunikation, Folie 6 «Angebote Ausserschul. Akteure II (DB)»).

3. Projektunterstützung für Schulangebote ausserschulischer Akteure

[Beilage 4: PPT Projektunterstützung éducation21]

a) BNE-Bildungsangebote : BNE-Kompetenzen als Grundlage

In Zukunft stellen die BNE-Kompetenzen (siehe Handout) das zentrale verbindende Glied aller Finanzierungslinien von éducation21 dar. Die verschiedenen Themenbereiche wie Rassismus, Menschenrechte, Umwelt und Weltweite Zusammenhänge sollen in den Projekten so aufgegriffen werden, dass die Schülerinnen und Schüler dadurch mindestens eine bis zwei der BNE-Kompetenzen weiter entwickeln können.

b) Überblick zu Projektunterstützung von éducation21

Aktuell bietet éducation21 vier thematische Finanzhilfelinien an: Menschenrechtslernen, Rassismusprävention, Umweltbildung und Weltweite Zusammenhänge. Diese sollen auf Anfang Schuljahr 2014/15 durch eine zusätzliche Linie «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» ergänzt und deren formale Kriterien soweit als möglich vereinheitlicht werden. Die neuen Eingabeformulare werden ab Sommer auf dem Portal aufgeschaltet sein. Der erste Eingabetermin im neuen Schuljahr ist der 30. September. Bei Fragen zur Formulierung von Anträgen darf man sich gerne an Barbara Rödlach wenden.

[Beilage 5: PPT Ecosolidar - PHZH]

[Beilage 6: PPT Ökozentrum Langenbruck]

c) Vorstellen ausgewählter Projekte

Zwei von éducation21 mittels Finanzhilfen unterstützte Schulprojekte werden von den Gesuchsstellenden im Dialog mit der é21-Projektverantwortlichen Barbara Rödlach vorgestellt, um modellhaft den Gesuchsprozess und die Chancen einer Beratung aufzuzeigen (Ziel: Qualitative Weiterentwicklung des Angebotes in Richtung einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE)

- Ecosolidar : Global Water (André Affentranger und Peter Holzwarth)
- Ökozentrum Langenbruck : Konsum GLOBAL (Martina Patscheider)

d) Austausch : Chancen und Risiken

bei der Entwicklung der Bildungsangebote entlang BNE-Kompetenzen

Eine von einer Teilnehmenden geäusserte Frage («Wie weist man nach, dass die Lerneffekte nachhaltig waren? Wie kann man das sicherstellen?») wird als mögliches Thema für ein künftiges Netzwerktreffen festgehalten. Von einem Austausch dazu musste aufgrund der fortgeschrittenen Zeit abgesehen werden. Hier noch die schriftlichen Rückmeldungen zu «Chancen und Risiken bei der Entwicklung von Bildungsangeboten entlang von BNE-Kompetenzen:

Schulangebote und BNE-Kompetenzen	Finanzierungslinien	Unterstützung durch é21
Wie weist man nach / wie gestaltet man Bildungsangebote, dass die Lernerfolge gemäss Leitlinien von é21 nachhaltig sind? Hinweise für Evaluation und für Methoden bei der Durchführung der Bildungsangebote (SFH, Susanne Hoerni)	Wie kann eine zweite Eingabe wieder als «neues» Projekt gewertet werden?	Mir ist unklar, wie ein Projekt unterstützt werden könnte, das bereits besteht und jährliche Durchführungskosten an den Schulen hat (Schulbesuche). Einerseits ist é21 gerne bereits bei der Entwicklung dabei, andererseits haben Durchführungsprojekte Vorrang? Ist es doch eher nur Anschubfinanzierung?
Thema «Wirkung»: Wie beurteilt é21 die Langfristigkeit, den Lernzuwachs, die Verhaltensveränderung oder eben die «Wirkung» eines Projektes? (Pusch, Denise Frehner)	In welchem Gebiet soll man ein Projekt eingeben? Weshalb nicht einfach immer BNE, wenn dies doch das finale Ziel ist?	Unterstützung zum Identifizieren von weiteren Stiftungen: Gibt es thematische Stiftungen, die vermehrt Projekte mitfinanzieren, die auch von é21 unterstützt werden? Gibt es die Möglichkeit eine Liste von förderpartnern von anderen Projekten zu publizieren?
Die BNE-Kompetenzen sind wertvolle Inputs für die Projekterarbeitung	Gibt es auch Möglichkeiten Halbtage oder Doppellektionen einzeln finanzieren zu lassen? Falls ja, wer müsste den Antrag stellen, die Schule oder wir (Naturforum Baselland)?	
Wenn es das Ziel ist, in Zukunft hauptsächlich BNE-Projekte zu haben, müssten potentielle Antragssteller klarer über dieses Konzept informiert werden.	Dreimalige Finanzierung: Bei den beiden Beispielen sehe ich die Selbstfinanzierung (ohne Gelder von é21) nicht Pusch, Denise Frehner	

4. Ausblick und Abschluss

Das nächste Treffen des Netzwerks Ausserschulischer Akteure findet entweder am 25. November oder 2. Dezember 2014 statt. Besten Dank allen Teilnehmenden für die aktive Teilnahme, insbesondere denen, die ihr Projekt im Rahmen einer Präsentation vorgestellt haben.

Bern, 28.05.2014 / Nicole Cornu (con)